



Beschlussvorlage

Vorlagennummer

150/19

Status: öffentlich

Einführung einer Bürger-App für die Stadt St. Georgen

Amt/Az.: Bürgerdienste / e-st	Erstellungsdatum: 14.11.2019
-------------------------------	------------------------------

Beratungsfolge:	
Datum der Sitzung	Gremium
27.11.2019	Gemeinderat

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Einführung einer Bürger-App für die Stadt St. Georgen.

.....
Michael Rieger
Bürgermeister

Sachverhalt:

Die Stadt St. Georgen im Schwarzwald führt eine so genannte BürgerApp ein. Sie soll allen Bürgern ermöglichen, sich über das Geschehen in der Stadt zu informieren, untereinander per Messenger zu kommunizieren und gemeinsame Vorhaben zu planen und umzusetzen. Sie funktioniert wie eine Kombination aus Facebook und WhatsApp – und ist auch ebenso einfach zu bedienen. Anders als die verbreiteten sozialen Netzwerke, legt die BürgerApp Wert auf hohe Datensicherheit und auf ein aktives Community-Management.

Der Austausch von Nachrichten ist auf persönlicher Ebene, auf Gruppenebene und auf Stadtebene möglich. Je nachdem, für wann eine Information relevant ist.

- Es lassen sich Gruppen für die gegenseitige Unterstützung einrichten:
Nachbarschaftshilfe, Fahrdienste, Lebensmittelversorgung, Hol- und Bringdienste, Tauschbörsen, ...
- Innerhalb der App lassen sich für die Gruppen einfache Organisationsaufgaben und Umfragen abwickeln.
- Die Stadtverwaltung bekommt einen Kanal, über den sie die Bürger direkt erreicht. Etwa über Push-Nachrichten.
- Jeder Nutzer hat einen Überblick über alle öffentlich relevanten Themen. Aus dem Rathaus ebenso, wie aus dem Handel, aus den Vereinen oder anderen Interessengruppen.
- Bürgergruppen, die ins Abseits zu geraten drohen, lassen sich leichter anschließen und integrieren. Erst digital, dann im wirklichen Leben.

Besonders wichtig ist die App für

- **Ältere und Hilfsbedürftige:** Sie erhalten eine Möglichkeit, Unterstützung zu organisieren und über das Geschehen in ihrem Quartier und in der Stadt informiert zu bleiben.
- **Industrie, Handel und Gewerbe:** Sie erhalten eine Möglichkeit, im direkten Kontakt mit den Bürgern Angebote, Veranstaltungen und Stellenausschreibungen zu platzieren.
- **Die Stadtverwaltung:** Sie erhält wieder die Möglichkeit, die Bürger direkt zu informieren. Die Ziele des Stadtentwicklungsprozesses sind leichter zu erreichen.

Besonders profitieren die Stadtteile Rupertsberg und Seebauernhöhe. Dort leben überproportional viel über 70-Jährige. Sie sind topographisch abgetrennt von der Innenstadt und dennoch auf deren Infrastruktur angewiesen. Die digitale Vernetzung ermöglichte den Nachbarschaften, Schwache, Kranke und Bedürftige aufzufangen und zu integrieren (Caring Communities).

Die Einführung einer BürgerApp erlaubt der Stadt St. Georgen, sich als innovativer IT-Standort und als lebenswerte, familienfreundliche Stadt überregional zu profilieren. Sie wäre eine der ersten Städte dieser Größe, die so ein Projekt umsetzt. Bereits jetzt ist St. Georgen

im Kompetenznetzwerk Quartiersentwicklung des Gemeinденetzwerks Bürgerengagement und Ehrenamt Baden-Württemberg vertreten.

Die Verwaltung hat sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema beschäftigt und aus einer Vielzahl von Angeboten die Bürger-App „Crossiety“ ausgewählt, die in der Sitzung vorgestellt wird.

In den nächsten beiden Jahren wird die Nutzung der App 10.000,- Euro jährlich an Kosten verursachen. Danach kann der Gemeinderat über die weitere Vorgehensweise entscheiden.

Finanzierung ☐ Ja ☐ Nein		Veranschlagung im laufenden Haushaltsjahr	
		☐ im Verwaltungshaushalt FiPos.€	☐ im Vermögenshaushalt FiPos.€
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)€	Jährliche Folgekosten/ Folgekosten ☐ keine€	Gesamtfinanzierung Eigenanteil€	Gesamtfinanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge etc.)€

Bemerkungen:

Anlagen: